

werden sie mit dem Kätscher erbeutet, indem man mit demselben am frühen Morgen im April und Mai die Wiesen abstreift. In Baiern fast allenthalben auf Torfmooren häufig, finden sie sich dagegen in Oesterreich an Stauden von *Rhamnus frangula*, welche am Rande feuchter Wiesen wachsen und werden hier leicht und mühelos erbeutet. In normalen Jahrgängen beginnt schon in den ersten Tagen des Juni das Anspinnen der Säcke, wozu die Raupen zwei gleich hohe benachbarte Halme oder Rispen auswählen, zwischen beiden erfolgt die Befestigung. Schon in der frühesten Jugend, sicher vor der Ueberwinterung, welche sich nicht selten wiederholen kann (Dr. Schmidt erhielt aus gleichzeitig im April gekätscherten und gleich grossen Raupen im Juli eine Anzahl Schmetterlinge, während der grössere Theil der Raupen nochmals überwinterte und im Juni des zweiten Jahres das Imago ergab), trennen sich die Geschlechter, wenn die Oertlichkeit nicht günstige Bedingungen aufweist, die beiden Geschlechtern entsprechen. Grosse offene Moore, Wiesenflächen beherbergen nur männliche Raupen, die Umsäumung solcher mit Stauden oder Nadelholz ist der Wohnplatz der weiblichen Raupen, in deren Gesellschaft auch die der Männchen gefunden werden können. Alle an Gräsern angesponnenen Säcke liefern männliche Falter, die weiblichen Raupen wählen zur Anheftung ihres Sackes *Rhamnus*-Stauden, oder Stämme von Nadelholz, an denen sie 1—2 Meter hoch emporsteigen. Geschickt wissen sie dieselben möglichst in einer Astgabel zu verbergen, und es gehört ein geübtes und scharfes Auge dazu, diese kurzen Säcke in dem Nadeldickicht zu entdecken.

Das träge Weibchen verlässt seinen Sack nicht, wartet auf demselben der Befruchtung und setzt seine Eier in die Sackhülle ab. Die Puppe ist schwarz, am Kopf und am Aste braunroth.

♂ Kopf gelbgrau, zusammengezogen, Fühler kurz, stummelartig, Augenflecken schwarz, Thorax braungelb. Die Deckschilde des Rückens auf der Scheibe schmutziggelb, seitwärts weisslich, ein kaum bemerkbarer brauner Längsstreifen zieht über die Mitte der Scheibe. Am Aftersegment befinden sich drei braune Hornplättchen, die Füsse sind braungelb. Länge 12 mm.

(Fortsetzung folgt.)

## Nachtrag zum Verzeichniss der Käfer Hildesheim's.

Von Dr. Karl Jordan.

(Fortsetzung.)

- Brachypterus linariae* Steph. Auf *Linaria vulgaris*; Entenfang.
- Epuraea deleta* Er. selten.
- Epuraea terminalis* Mannh. Sundern unter trockenem Laub.
- Epuraea variegata* Hbst. deest.
- Epuraea longula* Er. 2 Ex.
- Epuraea laeviscula* Gyll.
- Meligethes lumbaris* Sturm. Dyes Garten unter Laub, Berghölzchen 1 Ex. vom Gebüsch geklopft (Mai 1867).
- Meligethes rubripes* Muls. Dyes Garten 1 Ex. auf Iris.
- Meligethes pumilus* Er. Röderhof.
- Meligethes* var. *decoloratus* Först. 4 Ex.
- Meligethes coeruleovirens* Först. Entenfang.
- Meligethes viridescens* var. *germanicus* Reitt. 1 Ex.
- Meligethes subrugosus* Gyll. 1 Ex.
- Meligethes ovatus* Sturm. Röderhof 1 Ex.
- Meligethes picipes* Sturm. Marienberg, Sorsumer Mühle, in den Blüten von *Caltha palustris* nicht selten.
- Meligethes memnonius* Er. Entenfang 1 Exempl. Wallshausen nicht selten.
- Meligethes difficilis* Heer. Wallshausen nicht selten.
- Meligethes viduatus* Sturm deest.
- Meligethes assimilis* Sturm deest.
- Meligethes tristis* Sturm deest.
- Meligethes planiusculus* Heer häufig in den Blüten von *Echium vulgare*.
- Ips* IV *guttatus* F. Im Frühjahr auf den Strünken der frisch gefällten Bäume, am ausfliessenden Saft (Eichen, Birken); im Sundern häufig. Auch unter Baumrinde.
- Ips* IV *punctatus* Hbst. wie voriger häufig.
- Ips* *pustulatus* F. wie voriger nicht selten.
- Rhizophagus perforatus* Er. Unter Baumrinde selten; Escherder Holz.
- 
- Cerylon fagi* Brisaut. Unter Baumrinde 1 Ex.
- Cerylon impressum* Er. Unter Baumrinde, Klingenberg selten.
- 
- Laemophloeus Clematidis* Er. Marienberg, auf *Clematis vitalba* 2 Ex. (Mai 1867).

- Silvanus surinamensis* B. In alten Häusern zuweilen massenhaft.
- Monotoma picipes* Hbst. Im Frühjahr nicht selten an Wänden und bei trockenen Pflanzenstoffen. (Dyes Garten.)
- Monotoma quadricollis* Aubé. In Dyes Garten ziemlich selten. (Sept.)
- Dermestes vulpinus* F. In Häusern selten.
- Dermestes bicolor* F. Sehr einzeln in Häusern.
- Megatoma marginata* Payk. 1 Ex. in meinem Hause.
- Trogoderma glabrum* Hbst. Entenfang an alten Stallwänden 3 Ex. (Juli 1874).
- Hister succicola* Thoms. Im ausfliessenden Saft nicht selten.
- Paromalus parallelipedus* Hbst. Giesener Holz unter faulender Rinde sehr selten. Wallshausen bei *Lasius fuliginosus*.
- Myrmex piceus* Payk. Giesener Holz bei *Formica congerens* sehr selten (April).
- Acritus fulvus* Mars. Unter Eichen- und Fichtensrinde nicht selten bei Copenbrügge. In alten modernden Stöcken bei Salzdorfurth oft sehr häufig.
- Acritus minutus* F. deest.
- Systemocerus caraboides* var. ♂ *rufipes* Hbst. Sundern und Siebenbergen je 1 Ex.
- \* (Fortsetzung folgt.)

### Ueber die Verheerungen des Buchenspinners *Dasychira pudibunda* auf der Insel Rügen.

Nach amtlichen Quellen bearbeitet von *Fritz Rühl*.

Das königlich preussische Staatsministerium des Innern hat mein Ansuchen um amtliche Mittheilung über den von 1867—1871 durch *D. pudibunda* ausgeführten Kahlfrass auf der Insel Rügen in so wohlwollender und rascher Weise erledigt, dass ich mich verpflichtet fühle, auch an hiesiger Stelle demselben nochmals öffentlich meinen Dank auszusprechen. Aus dem reichen mir durch die Forstbehörden zugegangenen Aktenmaterial wählte ich zur Darstellung dieser umfassenden Schädigung nur das Revier Stubbnitz, über dessen nähere Verhältnisse mir folgende Angaben vorliegen: „Das Revier Stubbnitz besteht zum grössten Theil aus reinen Buchenwäldungen, die ein ziemlich geschlossenes Ganzes bilden; nur in jüngeren Beständen bis zu vierzigjährigem Alter finden sich Eichen, Eichen, Lärchen und Fichten vereinzelt

eingesprengt, ausserdem sind Erlenbrücher von geringer Ausdehnung, sowie einzelne kleine Fichtenbestände bis zum vierzigjährigen Alter im ganzen Revier vorhanden. Der Flächeninhalt desselben beträgt 2138 Hektaren, davon nehmen die jüngeren Bestände bis zu 40jährigem Alter ca. 1000 Hektaren ein, der übrige Theil besteht aus älteren, haubaren Buchenforsten.“

Die frühesten Nachrichten über *D. pudibunda* auf Rügen reichen höchstens auf 150 Jahre zurück, verschiedene Jahrgänge sind namentlich bezeichnet, in welchen die Raupen verheerend aufgetreten, grossartiger und verderblicher war aber das massenhafte Vorkommen derselben nie, als in den oben gedachten Jahrzahlen. Die anderwärts über Forstschäden durch *Bomb. pini*, *monacha* u. s. w. gefundenen Mittheilungen stehen weit hinter der Schädigung von *D. pudibunda* zurück.

Der Sommer des Jahres 1866 war schon durch aussergewöhnlich häufiges Vorkommen forstschädlicher Raupen bemerkenswerth, namentlich *Phalera bucephala*, *Hibernia defoliaria* und *Cheimatobia brumata* betrieben ihr Zerstörungswerk, zu denen sich plötzlich in grosser Menge die seit Jahren nur in normalen Verhältnissen aufgetretenen Raupen von *D. pudibunda* gesellten.

Das Forstpersonal ebenso intelligent als thätig ergriff alle die nöthigen Vorsichtsmassregeln, welche unter dem Zusammenwirken aller disponiblen Kräfte getroffen werden konnten. Da voraussichtlich von der Nachkommenschaft der diesjährigen Generation ein umfassender Kahlfrass im nächsten Jahre zu befürchten war, erbat und erhielten die Forstbehörden die Bewilligung vorerst und versuchsweise 100 Brutkästen für Höhlenbrüter anfertigen und aufstellen zu lassen, wovon 50 Kästchen für Staare und 50 Kästchen für Meisen bestimmt waren.

(Fortsetzung folgt.)

### Briefkasten der Redaktion.

Herrn J. G. Zur Häutung sucht *Dominula* ziemlich umfangreiche Stämme auf, an die sich die Raupe dicht anschmiegt, wenige Stunden Nachsuchens auf dem Zürichberg lieferten mir über 100 Stück. Der Schilderung nach sind Ihre *Anlica*-Raupen dem *Fumago salicina* Hallier zum Opfer gefallen, dessen Mycelium jenen Zustand hervorruft, es ist dies die *Isaria*-Epidemie; alle Raupengefässe müssen tüchtig desinfiziert werden.

Herrn A. N. Offert Paraguay besorgt, bitte künftig entsprechend zu frankiren.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Jordan Karl

Artikel/Article: [Nachtrag zum Verzeichniss der Käfer Hildesheim's. 29-30](#)